

+++ Presseinformation +++

Maschke: CDU instrumentalisiert IGS-Befragung für Bundestagswahl

Mit großem Befremden hat die SPD-Wunstorf auf die massive Anzeigenkampagne der örtlichen CDU zur laufenden Bedarfsumfrage über die Errichtung einer IGS in Wunstorf reagiert.

Es sei schon sehr eigenartig, wenn sich eine als Volkspartei verstehende Partei erst lange hartnäckig gegen eine Elternbefragung wehrt, um dann mit plumpem Wahlkampfgetöse Einfluss auf die Eltern nehmen zu wollen. „Die Wunstorfer CDU ist offenbar sehr, sehr weit weg von unseren Bürgerinnen und Bürgern entfernt.“ sagte der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Bernd Maschke. „Die CDU in Hannover wehrt sich längst massiv gegen die Gesamtschulverhinderungspolitik ihrer eigenen Landesregierung, weil sie weiß, welche Schulpolitik die Menschen wirklich wollen.“ kritisierte Maschke.“

„Offenbar versucht die CDU, die Elternbefragung zu Wahlkampfzwecken zu instrumentalisieren.“ stellte Maschke fest. Er betonte, dass es sich hier nicht um eine parteipolitische oder dogmatische Abstimmung handele, sondern um eine Befragung Wunstorfer Eltern über die Einführung einer zusätzlichen Schulform in unserer Stadt.

Trotz der hohen gesetzlichen Hürden werden Land auf, Land ab neue Gesamtschulen genehmigt – weil die Eltern in Niedersachsen dies in den vorgeschriebenen Befragungen fordern.

„Es ist schon ein Hohn, wenn die Wunstorfer CDU als Argument gegen die Schaffung einer IGS ins Feld führt, die Ganztagsbetreuung sei nicht sichergestellt. – dies ist eine direkte Folge der verfehlten Schulpolitik der CDU-Landesregierung.“, so Maschke. Auf die Bedürfnisse von Kindern mit Haupt- oder Realschulempfehlung geht die CDU nicht mit einem Wort ein: „Man könnte meinen, diese Schülerinnen und Schüler sind den IGS-Gegnern egal.“

Ebenso seien die anderen vorgeschobenen und bekannten Gegenargumente nicht stichhaltig. „Herr Kück sollte es eigentlich besser wissen.“ sagte Maschke „Es ist schon ernüchternd, wenn sich ein Lehrer und Ratsmitglied aus rein parteipolitischen Überzeugungen, wider besseren Wissens gegen eine von den Eltern in ganz Niedersachsen geforderte Schulform wendet.“

Die SPD appelliert an alle Grundschulleitern, an der Befragung teilzunehmen. Die Stimmzettel können bis spätestens Montag, den 24.08.2009 sowohl bei der Schule, wie auch direkt bei der Stadt Wunstorf, Südstr.1 zurückgegeben werden.

Für weitere Rückfrage stehe ich Ihnen unter 0511/3030-4001 oder 0178/7070662 sowie per E-Mail bernd@x-maschke.de gerne zur Verfügung.

Bernd Maschke

Ortsvereinsvorsitzender
SPD OV Wunstorf